

Einleitung	8
Erster Abschnitt: Die Zielsetzung der Demokratisierung im Selbstverständnis der politischen Bildung	19
1. Zum allgemeinen Selbstverständnis der an dem Ziel der Demokratisierung orientierten politischen Bildung	19
1.1 Demokratisierung als Ziel neuerer didaktischer Konzeptionen und Richtlinien	19
1.2 Grundzüge des Selbstverständnisses der an dem Ziel der Demokratisierung orientierten politischen Bildung	23
1.3 Zur Diskussion über den Begriff der Demokratisierung in den Sozialwissenschaften und der politischen Bildung	28
1.3.1 Die konservative Kritik an dem Begriff der Demokratisierung	29
1.3.2 Zur Gegenkritik der Demokratisierungskonzeptionen	31
1.4 Historisch unspezifische Bestimmungen der Zielsetzung der Demokratisierung in der politischen Bildung	38
2. Die Interpretation der Zielsetzung der Demokratisierung in der didaktischen Konzeption und den Sozialkundebüchern von Wolfgang Hilligen	43
2.1 Zu Hilligens didaktischer Konzeption und der Funktion der Optionen	44
Exkurs: Zum Konsensproblem in der politischen Bildung	47
2.2 Die Zielsetzung der Demokratisierung in Hilligens Optionen und ihr historischer und gesellschaftlicher Gehalt	55
2.2.1 Zur Option: Aufrechterhaltung der personalen Grundrechte	56
2.2.1.1 Die Bezugnahme auf die traditionellen liberalen Freiheitsrechte und deren defensive Dimension	56
2.2.1.2 Der historisch unspezifische Charakter der Interpretation der liberalen Freiheitsrechte	58

	Seite	
2.2.2	Zur Option: Überwindung sozialer Ungleichheiten	63
2.2.2.1	Die gesellschafts- und kapitalismuskritische Intention der Option	63
2.2.2.2	Der historisch unspezifische Charakter der Kapitalismuskritik	65
2.2.3	Zur Option: "Alternative"	72
2.2.3.1	Sicherung der Möglichkeiten von Alternativen als Intention der Option	72
2.2.3.2	Die Tendenz zur Begrenzung von Alternativen und zum Ausschluß von sozialistischen Positionen	74
3.	Zusammenfassung und Überleitung	82
 Zweiter Abschnitt: Demokratisierung als historischer Prozeß in der bürgerlichen Gesellschaft		 85
4.	Einleitung	85
5.	Gesellschaftliche und politische Voraussetzungen des Demokratisierungsprozesses	88
5.1	Die bürgerliche Gesellschaft	88
5.1.1	Die einfache Warenzirkulation und das moderne Recht	89
5.1.2	Das Kapitalverhältnis	96
5.1.3	Die Oberfläche der kapitalistischen Produktionsweise	104
5.2	Der politische Staat als außerökonomische Zwangsgewalt	107
5.3	Die politische Demokratie	111
5.3.1	Das Prinzip der Volkssouveränität und der Prozeß der politischen Demokratisierung	111
5.3.2	Halbheiten und Widersprüche der politischen Demokratie	114
5.3.3	Zum Doppelcharakter des politischen Willensbildungsprozesses in der bürgerlichen Demokratie	117
5.3.3.1	Die Repräsentativverfassung	119
5.3.3.2	Die Organisierung und Bürokratisierung des politischen Willensbildungsprozesses durch politische Parteien und gesellschaftliche Interessenverbände	123
5.3.3.3	Die "Transformation der Demokratie" und der Prozeß der politischen "Involution"	127

	Seite	
6.	Geschichtliche Entwicklung und Reichweite des bisherigen Demokratisierungsprozesses	132
6.1	Die Mitwirkungsrechte des Arbeiters als Staatsbürger	134
6.2	Zwischenbemerkung: Das kollektive Arbeitsrecht	145
6.3	Die Mitwirkungsrechte des Arbeiters als Verkäufer der Ware Arbeitskraft	147
6.4	Die Mitwirkungsrechte des Arbeiters als Arbeiter	153
7.	Grundlegende Bestimmungsfaktoren und Aufgaben von Demokratisierungsprozessen	164
7.1	Der Strukturcharakter der kapitalistischen Produktionsweise als grundlegender Bestimmungsfaktor von Demokratisierungsprozessen	164
7.2	Grundlegende Aufgaben systemüberwindender Demokratisierungsprozesse	167
7.2.1	Die Aufhebung der kapitalistischen Form der Produktion	169
7.2.2	Die Aufhebung des bürgerlichen Rechts	172
7.2.3	Die Aufhebung der Trennung von Ökonomie und Politik	174
7.2.4	Die Aufhebung der bürgerlichen Demokratie	176
	Schlußfolgerungen für die politische Bildung	182
	Anmerkungen	190
	Literaturverzeichnis	201